

## OLD RABBITS ON TOUR

Reiselustige Senioren der Dientagsrunde machten einen Ausflug nach Strelasund in Mecklenburg-Vorpommern. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir los, wurden dann aber auf unserem Zwischenstopp in Tessin mit Regen begrüßt. Aber „schlechtwettergestählt“ spielten wir hier eine 9-Loch Runde Scramble, so zu sagen zum Aufwärmen. Nach Getränk und kleiner Zwischenmahlzeit ging es in Richtung Golfpark Strelasund weiter. Bei der Ankunft im Golfpark erwartete uns eine sehr schöne Golfanlage und eine gepflegte Hotelanlage.

Das Wetter wurde immer besser, so dass wir am darauf folgenden Tag in Strelasund regenfrei abschlagen konnten und lernten den Platz ( C + A ) bei einem Scramble kennen. Der Platz stellte mit seinem vielen Wasser hohe Anforderungen an uns und unser Spiel. Am dritten Tag bei strahlendem Sonnenschein wurde ein Turnier gespielt, das die ganze Frau oder den ganzen Mann forderte. Nach 18 Loch waren wir froh und glücklich zurück im Clubhaus.

Nach einer kurzen Erholungspause ging es dann zur Siegerehrung. Günther Neumeister, der diese Golfreise zusammen mit seiner Frau hervorragend organisiert hatte, führte die Siegerehrung in drei Handicap Klassen durch. Die Sieger bekamen nicht etwa nur einen Logo Ball, sondern es wurden - zu unserer aller Freude - drei sehr schöne Wanderpokale erstmalig ausgespielt. Große Freude herrschte bei den Siegern.

Vorgabeklasse 4—Wir gratulieren Leonhard Noll

Vorgabeklasse 5—Wir gratulieren Marion Möller

Vorgabeklasse 6—Wir gratulieren Karl-Heinz Kujac

Zwei gesellige Abende mit einem tollen Buffet zeigten das große Gemeinschaftsgefühl, das diese Runde auszeichnet

Das Größte Highlight jedoch war ein Hole in one !!!!!

Das As spielte Ernst Lautenschlager an der Bahn 14 (paar 3 , 144 m) mit seinem Driver.

Offenkundig hatte Niemand bemerkt, dass sich der Ball in das Loch verabschiedet hatte, denn es wurde zunächst eifrig nach der kleinen weißen Kugel gesucht bis das vermisste Teil endlich in seinem Versteck entdeckt werden konnte.

Froh und glücklich, aber auch ein wenig gefordert, fuhren wir in Richtung Heimat.

Dank an Angelika und Günther Neumeister!